

Alexander Milles ist neuer Nabu-Chef

Freiburger Naturschutzbund-Gruppe wählte den 26-Jährigen zum Nachfolger von Dirk Niethammer (53), der nicht mehr antrat

Von Andreas R. Braun

FREIBURG. Generationswechsel beim Naturschutzbund Freiburg (Nabu): Bei der Jahreshauptversammlung am Freitagabend wählten die rund 50 anwesenden Mitglieder den 26-jährigen Umweltwissenschaftler Alexander Milles einstimmig zum Nachfolger von Dirk Niethammer (53). Dieser hatte den Verein seit 2002 geführt und schied auf eigenen Wunsch vorzeitig aus dem Amt. Der neue Vorsitzende will sich stark in der politischen Gremienarbeit engagieren und zu anstehenden Bauprojekten in der Stadt klar Stellung beziehen.

Schon bei der letzten turnusgemäßen Vorstandswahl 2016 hatte Niethammer wohl mit dem Gedanken gespielt, keine ganze Amtszeit von vier Jahren mehr ausfüllen zu wollen: „Weil ein lebendiger Verein vom Wechsel, von neuen Personen und deren Ideen lebt“, wie er am Freitag nochmals erklärte. Allerdings stand damals offenbar noch kein Nachfolger parat, was sich inzwischen jedoch geändert hat: Vor zwei Jahren wurde Alexander Milles nämlich bereits als Beisitzer in den Vorstand gewählt. Die seitdem gemachten Erfahrungen erleichtern es ihm, nun eine noch größere Verantwortung zu übernehmen. Weitere Kandidaten gab es nicht.

Vor drei Jahren, nachdem er in Trier seinen Bachelor in Umweltwissenschaften gemacht hatte, kam der gebürtige Saarländer Milles nach Freiburg. In der örtlichen Naturschutzszene ist er bereits gut etabliert: Außer beim Nabu war der neue Vorsitzende nämlich auch schon anderweitig engagiert, etwa im „Arbeitskreis Wasser“. Derzeit forscht er für seine Masterarbeit an der hiesigen Fakultät für Umweltwissenschaften: Sie beschäftigt sich mit den Auswirkungen des Klimawandels und der damit einhergehenden Lebensraum-Verkleinerung auf Elefanten in Afrika.

Kritik an Flächenverlusten durch Dietenbach

Flächenverluste in kleinerem Maßstab sind indes auch in Freiburg ein wichtiges Thema: „Durch den geplanten Stadtteil Dietenbach und weitere Bauprojekte drohen der Verlust von bis zu 160 Hektar“, betonte der neue Vorsitzende bei seiner Ansprache. Größtenteils handle es sich dabei um Offenland, das wichtiges Nahrungs- und Bruthabitat für viele Vögel sei. Dieses würde dann als solches unwiederbringlich verloren gehen – trotz des naturschutzfachlichen Ausgleichs. Hier gel-



Der bisherige Vorsitzende Dirk Niethammer (links), Nachfolger Alexander Milles (Mitte) und Helmut Opitz, Ehrenpräsident des Nabu-Bundesverbands, der Niethammer die Silberne Ehrennadel verlieh. FOTO: ANDREAS R. BRAUN

te es, sich als Nabu klar zu positionieren und Alternativen aufzuzeigen. Milles ist zuversichtlich, das neue Ehrenamt mit seinem Studium vereinbaren zu können: „Manchmal wird es wohl den Umfang eines Halbtagsjobs haben, dafür gibt es auch wieder ruhigere Phasen“, vermutet er. Entscheidend sei ein gutes Zeitmanagement. Auf seine freigewordene Beisitzerstelle wurde die 24-jährige Lisa Maier nachgewählt. Sie studiert ebenfalls Umweltwissenschaften und stammt aus Konstanz, wo sie bereits im Nabu aktiv war.

Viel Lob zum Abschied erhielt Dirk Niethammer, dem attestiert wurde, ein gut bestelltes Haus zu hinterlassen. „Es ist keine Selbstverständlichkeit, ein solches Amt 16 Jahre lang auszufüllen“, sagte Helmut Opitz, Ehrenpräsident des Nabu-Bundesverbands. Opitz, der selbst aus der Freiburger Gruppe stammt und in Lahr wohnt, zeichnete den scheidenden Vorsitzenden mit der silbernen Ehrennadel des Verbands aus. Beispielhaft für die Verdienste Niethammers nannte er, dass sich unter dessen Regie die Mitgliederzahl auf nun fast 3100 mehr als verdoppelt habe. Von seinen bisherigen Vorstandskollegen

erhielt Niethammer, der Forstwissenschaftler ist, als Dankeschön eine Motorsäge – vorab symbolisch in gebackener Form. Der scheidende Vorsitzende betonte, dass er die Arbeit stets gerne gemacht habe und dem Nabu auch weiterhin verbunden bleiben werde, derzeit zum Beispiel noch als Schatzmeister des Bezirksverbands Südbaden.

Dass der klassische Arten- und Biotopschutz beim Freiburger Nabu nach wie vor lebendig praktiziert wird und dem neuen Vorsitzenden ein gut eingespieltes Team zur Seite steht, verdeutlichten die Berichte der einzelnen Gruppen: So gelang es im letzten Jahr, für das Naturschutzgebiet Humbrühl-Rohrmatten eine Wiesenfläche im Nabu-Grundbesitz zu erwerben und am Tuniberg einen Wildbienen-Lehrgarten zu gestalten. Außerdem ist die Alpensegler-Population in der Stadt 2017 um zehn Prozent gewachsen. Als Vertreterin der Naturschutzjugend stellte Jennifer Zängle deren vielfältige Aktionen vor. Kritische Stimmen am Rande der Veranstaltung gab es für die zuletzt zahlreichen Baumfällungen in der Stadt: „Man hat das Gefühl, dass die Baumschutzsats-

zung ihren Namen momentan nicht verdient“, meinte ein Nabu-Mitglied.

Wahlergebnisse: Vorsitzender Alexander Milles (bisher Beisitzer, Nachwahl für den zurückgetretenen Dirk Niethammer), Beisitzerin Lisa Maier (für Alexander Milles).

Ehrungen: Josef-Stephan Hipp (40 Jahre Mitglied), Frieda Bauer, Bernhard Disch und Rosemarie Ruf (30 Jahre) sowie Tobias Gerster (20 Jahre); Silberne Ehrennadel für Dirk Niethammer.

Termine: Vogelkundliche Führungen in den Naturschutzgebieten Rieselfeld (Mittwoch, 18. April) und Humbrühl (Freitag, 20. April, Sonntag, 6. Mai) sowie am Schönberg (Samstag, 28. April) und im Dietenbach (Mittwoch, 13. Juni); außerdem Tagfalterexkursion (Samstag, 21. April), Nacht der Umwelt (Freitag, 27. April), Stunde der Gartenvögel (Donnerstag, 10., bis Sonntag, 13. Mai), naturkundlicher Rundgang am Tuniberg (Pfingstsonntag, 20. Mai), Tag der Artenvielfalt (Sonntag, 17. Juni).

Mitgliederzahl: 3083.

Kontakt: Friederike Strauß, t 0761/2921711, www.nabu-freiburg.de.